

Protokoll über die Sitzung der Bezirksvertretung des 13. Bezirks

Datum / Uhrzeit: Mittwoch, 17. Juni 2020, 18.00 Uhr

Ort der Sitzung: 13., Hietzinger Kai 1-3, Stiege 1, 2. Stock, Großer Festsaal

Anwesende:

Johannes Bachleitner, Dipl. Päd. Eveline Bauer BEd, Mag. Stefan Bauer, Dr.ⁱⁿ Lore Brandl-Berger, Mag. Klaus Daubeck, Andrea Diawara, Dorothea Drlik, Friedrich Nikolaus Ebert, Roswitha Eisner, Andrea Exler, Matthias Friedrich MSc, Michaela Gamrith, Marianne Gärtner, KR Christian Gerzabek, Dr. Michael Gorlitzer, Eva Grill, Di Christian Grimmer, Mag. Alexander Groh, Bakri Hallak, Mag. Marcel Höckner, Hannelore Klein, Dr. Emmerich Josipovich, Gerhard Karl, Mag.^a Silke Kobald, Harald Mader BA, Katharina Mayer-Egerer, Elisabeth Muth, KR Mag. (FH) Ing. Walter Ottmann, Georg Pachschröll, Mag.^a Nina Pavek-Täubler, Monika Posch, Magdalena Renth Bakk. Phil., Mag. Andreas Schöll, Dr.ⁱⁿ Hermine Schönlaub, Mag.^a Johanna Sperker, Herbert Wagner, Ramona Wendtner

Entschuldigt: Wolfgang Miksche, Dr. Heinz Neugebauer, Andreas Skrinjar, Johannes Stöckler

Damit war die Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung gegeben.

Tagesordnung

1. Bekanntmachung der Vorsitzenden/des Vorsitzenden

1.1. Allfälliges

Der Vorsitzende begrüßt die Bezirksrätinnen und –räte sowie die anwesenden Gäste. Die Bezirksvertretung ist mit 36 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig, die Mehrheit beträgt 19 Stimmen.

Die Tagesordnung wurde in der **Präsidiale am 25. Mai 2020** vorberaten und ist den Mitgliedern der Bezirksvertretung zugegangen.

1.2. Bekanntgabe der Zahl der eingebrachten Anfragen und Anträge

Es sind acht Anfragen und 64 Anträge fristgerecht eingelangt. Davon: ein Antrag wurde nicht zugelassen; zwei Anträge wurde zurückgezogen; vier Anträge wurden jeweils zu zwei Anträgen zusammengezogen; ein weiterer Resolutionsantrag liegt vor; drei Resolutionsanträge.

Die Zulassung wird wie folgt angenommen:

S-4997903/20 – Resolution „Black Lives Matter“ – einstimmig angenommen.

1.3. Information über die Beantwortung von Anträgen

Die Antwortschreiben der Anträge der vorangegangenen Sitzungen sind den Fraktionen übermittelt worden.

1.4. Zwischenbericht über Anträge, die in einer vorangegangenen Sitzung einem Ausschuss oder einer Kommission zugewiesen wurden.

Bauausschuss - Bericht BRin Dorothea DRLIK, ÖVP

Anträge aus der BV-Sitzung vom 11. März 2020

S-208144/20 – BR Harald MADER (ÖVP)

(Erschütterungen bzw. Untergrundveränderungen im Bereich der Fleschgasse # Hietzinger Kai)

Der Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-218013/20 – Fraktion der ÖVP Hietzing

(Gestaltung bei der Preyergasse bez. Bahnprojekt)

Der Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft – Bericht BR Friedrich Nikolaus EBERT

Anträge aus der BV-Sitzung vom 20. September 2017

S-795100/17 – BR Georg PACHSCHWÖLL, BR Marianne GÄRTNER, BR Dr. Heinz NEUGEBAUER, BR Andreas SKRINJAR, BR Eva GRILL, BR Wolfgang MIKSCHKE, BR Gerhard KARL, FPÖ
(Verbindungsbahn 4 – Stellplätze)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 14. März 2018

S-215860/18 – BR Matthias FRIEDRICH, MSc, Mag. Marcel HÖCKNER, SPÖ, BV-STV. KR Christian GERZABEK, ÖVP
(Sanierung Westausfahrt)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 12. Dezember 2018

S-1043854/18 – BR BREZINSCHKEK, SPÖ, BACHLEITNER, NEOS
(Verbindungsweg für FußgängerInnen von zukünftiger S-Bahn Station "Hietzinger Hauptstraße" zur U4 Station "Unter St. Veit")

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 13. März 2019

S-215413/19 – BR FRIEDRICH, HÖCKNER, SPÖ
(Gestaltung Fonovitsplatz)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 19. Juni 2019

S-493278/19 – BR DAUBECK, MADER, ÖVP
(Mobiles Wartehäuschen)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 18. September 2019

S-797482/19 – BR DAUBECK, ÖVP
(Verbesserung Öffi-Umstieg U4 Ober St. Veit)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-815679/19 – BR FRIEDRICH, HÖCKNER, SPÖ
(Kiss & Ride-Zone am Leopold-Schwarz-Platz)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-815789/19 – BR BACHLEITNER, GRIMMER, NEOS
(Abstimmung Straßenbahnlinien 60 und 62)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-816134/19 – Fraktion der SPÖ Hietzing
(Stationsumfeld- und Platzgestaltung Verbindungsbahn Neu)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 11. Dezember 2019

S-1063690/19 – BR GERZABEK, DAUBECK, SCHÖNLAUB, ÖVP
(Verkehrsknoten Montecuccoliplatz)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-1063725/19 – BR MADER, ÖVP, BACHLEITNER, NEOS
(Anpassung Personenbeförderungskapazität VS Speising)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-1066715/19 – BR DAUBECK, SCHÖLL, ÖVP
(Verlässlichkeit und Pünktlichkeit Verkehrsmittel)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-1071862/19 – BAUER, Exler, SPÖ
(Machbarkeitsprüfung Begegnungszone Ober St. Veit)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 11. März 2020

S-202130/20 – BR DAUBECK, OTTMANN, ÖVP
(Begleitende Maßnahmen Parkplatz Schönbrunn)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-202136/20 – BR DAUBECK, SPERKER, ÖVP
(Angebot Wiener Linien „letzte Meile“)
Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-202137/20 – BR DAUBECK, ÖVP
(Grenzüberschreitendes Pendlerangebot)
Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-202148/20 – BR RENTH, GERZABEK, DAUBECK, ÖVP
(Reform des Wiener Modells der Parkraumbewirtschaftung)
Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-222622/20 – BR BACHLEITNER, NEOS
(Öffnung Püttlingengasse für Radverkehr)
Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-222666/20 – BR BACHLEITNER, NEOS
(Schulerreichbarkeit mit sanfter Mobilität)
Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-223176/20 – BR BAUER, SPÖ
(Verlängerung Streckenführung 53A)
Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-223188/20 – BR BAUER, EXLER, SPÖ
(Schutzweg Schrutkagasse 63)
Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

Kommission für Bildung, Kultur und Sport – Bericht BR Mag. Klaus DAUBECK

Anträge aus der BV-Sitzung vom 15. März 2017

S-212857/17 – Christian GRIMMER, Johannes BACHLEITNER (NEOS),
Johannes STÖCKLER (GRÜNE), Herbert WAGNER (SPÖ)
(Architekturpfad durch Hietzing)
Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 13. Juni 2018

S-484463/18 – Harald MADER, Johanna SPERKER, Hermine SCHÖNLAUB,
Nina PAVEK-TÄUBLER, Emmerich JOSIPOVICH, Michaela GAMRITH, Michael
GORLITZER (ÖVP)
(Bildungsreinrichtung im GZW)
Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 19. September 2018

S-773498/18 – Klaus DAUBECK, Dorothea DRLIK, Hermine SCHÖNLAUB
(ÖVP), Katharina MAYER-EGERER (SPÖ), Wolfgang MIKSCHE (FPÖ),
Alexander GROH (GRÜNE)

(Denkmal für Vertriebene und Enteignete)
Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 12. Dezember 2018

S-1043608/18 – Johannes BACHLEITNER, Christian GRIMMER (NEOS)
(Mehrfachnutzung städtischer Bildungseinrichtungen)
Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 18. September 2019

S-813534/19 – Harald Mader, Mag. Klaus Daubeck, Monika Posch (ÖVP)
(Benennung einer geeigneten Verkehrsfläche nach Barbara Maix)
Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

Umweltausschuss – Berichtet BR KR Ing. Walter OTTMANN, ÖVP

Anträge aus der BV-Sitzung vom 11. Dezember 2019

S-1071048/19 – BR Andrea DIAWARA (GRÜNE), Marcel HÖCKNER (SPÖ)
(Wildblumenrasen)
Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-1071143/19 – BR Andrea DIAWARA (GRÜNE), Herbert WAGNER (SPÖ)
(Wasserversorgung der Bäume)
Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-1071306/19 – BR Johannes BACHLEITNER, Christian GRIMMER (NEOS)
(Mikroklima Busparkplatz Schönbrunn)
Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-1072276/19 – BR Marcel HÖCKNER, Roswitha EISNER, Andrea EXLER,
Hannelore KLEIN, Eveline BAUER, Katharina MAYER-EGERER, Herbert
WAGNER, Bakri HALLAK (SPÖ)
(Coole Straße in Hietzing)
Antrag wurde zurückgezogen.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 11. März 2020

S-221484/20 – BR Ramona WENDTNER, Andrea DIAWARA, Lore BRANDL-
BERGER, Alexander GROH (GRÜNE)
(Baumschutzmaßnahmen)
Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-223037/20 – BR Georg PACHSCHWÖLL, Eva GRILL, Gerhard KARL (FPÖ)
(Bänke rund um den Hörndlwald)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-223212/20 – Fraktion SPÖ Hietzing
(mögliche Auffassung „Schaugehege“ – Lainzer Tiergarten)
Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

Kommission für Generationen, Gesundheit und Soziales – Berichtet BRin
Monika POSCH, ÖVP

Antrag aus der BV-Sitzung vom 13. März 2019

S-212873/19 – BR Andrea DIAWARA, BR Dr. Lore BRANDL-BERGER, BR
Mag. Alexander GROH (GRÜNE), BR Johannes BACHLEITNER (NEOS)
(Gewaltprävention)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

Antrag aus der BV-Sitzung vom 19. Juni 2019

S-522190/19 – BR Dipl. Päd. Eveline BAUER, BEd, BR Herbert WAGNER
(SPÖ)

(Lärmreduzierende Maßnahmen Linienamtsgasse/Königgasse)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 18. September 2019

S-797440/19 – BR Mag. Klaus DAUBECK, Dorothea DRLIK, Michaela
GAMRITH, Dr. Hermine SCHÖNLAUB, (ÖVP)

(Bewußtseinsbildende Klimamaßnahmen)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-815573/19 – BR Katharina MAYER-EGERER, Evelyn BAUER, (SPÖ)

(Eislauffläche Versorgungsheimplatz)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 11. Dezember 2019

S-999848/19 – BR Harald MADER BA, (ÖVP)

(Errichtung einer öffentlichen WC-Anlage im Hügelpark)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-1071124/19 – BR Andrea DIAWARA, (GRÜNE), Roswitha EISNER, (SPÖ)

(SeniorInnenparlament)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-1071314/19 – BR Johannes BACHLEITNER, DI Christian GRIMMER, (NEOS)
(Anzahl Vertrags- bzw. KassenärztInnen für Kinder und Jugendliche im Bezirk)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-1071323/19 – BR Johannes BACHLEITNER, DI Christian GRIMMER, (NEOS)

(Gesundheitszentrum für Kinder und Jugendliche)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 11. März 2020

S-221436/20 – BR Ramona WENDTNER, Andrea DIAWARA, Lore BRANDL-BERGER, Alexander GROH (GRÜNE)

(Bodenbelag Hügelpark)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-221454/20 – BR Ramona WENDTNER, Andrea DIAWARA, Lore BRANDL-BERGER, Alexander GROH (GRÜNE)

(Bodenbelag - Streckerpark)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-222647/20 – BR Johannes BACHLEITNER (NEOS)

(Solarhandyladestationen)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-223019/20 – BR Georg PACHSCHWÖLL, Eva GRILL, Gerhard KARL (FPÖ)

(Spielplatz – Joseph-Lister-Gasse)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

2. Mitteilungen der Bezirksvorsteherin

Bei der letzten BV-Sitzung am 11. März hat vielleicht der eine oder die andere ein etwas mulmiges Gefühl gehabt, aber Hand aufs Herz, wer von uns hätte damals erahnen können, was wir in der Zwischenzeit alles durchlebt und bewältigt haben. Es war eine Zeit des absoluten Ausnahmezustandes und die Folgen werden uns wohl noch lange beschäftigen. Ich hoffe, Sie sind alle gut durch diese herausfordernde Zeit gekommen und dass wir auch weiterhin vor allem gesund bleiben!

Ich komme nun zu den aktuellen Mitteilungen:

Gestern Dienstag, den 16.6.2020 hatten wir gemeinsam mit den jeweiligen Fachdienststellen der Stadt Wien die **Budgetperlustrierung**, um den Voranschlagsentwurf für 2021 zu erstellen. Aufgrund der Coronasituation war die Teilnahme der jeweiligen Dienststellen und politischen Fraktionen auf eine Person beschränkt. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit im Sinne der Hietzinger Wohnbevölkerung!

Die besonderen Sicherheitsvorkehrungen der Bundesregierung aufgrund der Coronakrise haben dazu geführt, dass unsere bewährten und gewohnten Abläufe nicht wie sonst stattfinden konnten. So war es auch für uns alle Kulturinteressierten und vor allem die Künstlerinnen und Künstler wirklich bitter, dass die für die Hietzinger Wohnbevölkerung über 50 geplanten Veranstaltungen im Rahmen der **Hietzinger Festwochen 2020 abgesagt** werden mussten. Umso mehr hat es mich gefreut, dass wir unter Einhaltung aller Sicherheitsbestimmungen unsere **Hietzinger Maibäume trotzdem**

aufstellen konnten, auch wenn es sehr schade war, dass die traditionellen Eröffnungsfeiern leider entfallen mussten. Die 15-20 Meter hohen Fichten kommen jedes Jahr aus dem Lainzer Tiergarten, meist aus der Umgebung der Hermesvilla. Es werden nur Bäume verwendet, die gesundheitlich angeschlagen sind und aus dem Wald entnommen werden müssen. Die Aufrichtung der Maibäume erfolgte mit Unterstützung durch die Fachdienststellen MA 49/Forst- und Landwirtschaftsbetrieb und MA 42/Wiener Stadtgärten sowie durch das Hietzinger Unternehmen Blumen Weisz, das stets die Maibaumkränze für Alt Hietzing und Speising zur Verfügung stellt.

Der Coronakrise geschuldet konnte leider auch das Hietzinger **Kinderparlament nicht durchgeführt werden**. Die Antworten auf die „Anträge“ des **Jugendparlaments** wurden den Jugendlichen digital übermittelt.

In der **Veitingergasse und der Ratmannsdorfgasse** gab es vor kurzem aufgrund von Anrainer/innen-Anzeigen Strafaktionen durch die Polizei bzw. durch die Parkraumüberwachung MA 67. Die seit Jahrzehnten üblichen Parkgewohnheiten, selbst wenn sie gut funktionieren und bisher toleriert wurden, entsprechen nicht der Straßenverkehrsordnung: Das Parken mit zwei Rädern auf dem Gehsteig ist nicht rechtskonform. Wir haben aufgrund der aktuellen Vorkommnisse sofort mit den zuständigen Magistratsdienststellen, der Polizei sowie der Parkraumüberwachung Kontakt aufgenommen, um so rasch wie möglich eine Lösung umzusetzen. Leider kam es auch zu **Anzeigen** durch die Parkraumüberwachung wegen Falschparkens in der **Neukräftengasse** gegenüber der Ebner-Rofenstein-Gasse. Auslöser waren nach Informationen der Polizei auch hier Aufforderungen aus der Umgebung. In dem genannten Bereich in der Neukräftengasse hatte sich vor langer Zeit eine Schrägparkordnung etabliert, die allerdings von den Behörden nicht als solche gekennzeichnet war. Damit entsprach sie leider nicht den geltenden Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung. Ich habe sofort nach Bekanntwerden der Strafen durch die Parkraumüberwachung mit der zuständigen Verkehrsbehörde MA 46 Kontakt aufgenommen, um rasch eine Lösung im Sinne der betroffenen Anrainer/innen zu finden. Es werden nun sobald wie möglich Bodenmarkierungen aufgebracht, die das bisherige Schrägparken legalisieren.

Aktuell beschäftigen uns auch die umfangreichen Grabungsarbeiten in Alt Hietzing (Wattmannngasse, Trauttmansdorffgasse, Fasholdgasse, Altgasse, Hietzinger Hauptstraße, Lainzer Straße, Am Platz und teilweise in der Eduard-Klein-Gasse), **die die Wiener Netze durchführen**. Sie müssen die Stromleitungen dringend erneuern. Aufgrund der Corona-Krise haben sich die Arbeiten leider etwas verzögert und wir hoffen sehr, dass die gesamten Arbeiten in Alt Hietzing bis ca. Mitte August 2020 abgeschlossen sind.

Zur Hebung der Verkehrssicherheit und zum besseren Schutz der Fußgänger/innen wird der **Fußgängerübergang bei der Klimtgasse über die Elisabethallee** neu gestaltet. Es werden beidseitig Gehsteigvorziehungen im Bereich des Schutzweges errichtet, um die Strecke über die Fahrbahn zu verkürzen und dadurch eine bessere Sicht auf den ankommenden Verkehr zu gewährleisten.

Mitte Mai konnte auch mit der dringend notwendigen **Sanierung der Veitingergasse im Abschnitt zwischen der Rotenberggasse und Jagdschloßgasse** begonnen werden. Die Baukosten für die Arbeiten am Straßenbelag und den Gehsteigen belaufen sich ca. auf 400.000€ brutto. Nachdem die Renovierung der Werkbundsiedlung abgeschlossen war – ein Teil der Baustellen-Lagerfläche war in der Zwischenzeit in der Veitingergasse untergebracht – war nun der Weg frei für die Sanierung dieses Abschnitts der Veitingergasse. Wichtig war für mich, dass möglichst geringe Einschränkungen für die Anrainerinnen und Anrainer bestehen. Der Straßenbelag wird daher abschnittsweise saniert, um den Durchzugsverkehr umleiten zu können und die Zufahrt zu den Liegenschaften während der Bauphase zu ermöglichen. Die Bauarbeiten werden ca. bis Mitte Juli 2020 beendet sein.

Apropos Werkbundsiedlung: Vom Bundesdenkmalamt hat uns eine sehr erfreuliche Nachricht zur Siedlung erreicht. Die **Europäische Kommission** hat die **Hietzinger Werkbundsiedlung** am 31. März 2020 zum **europäischen Kulturerbe** erklärt. Diese Auszeichnung dient unter anderem dazu, das länderübergreifende kulturelle Erbe und die Zusammengehörigkeit innerhalb der Europäischen Union zu unterstreichen.

Wenn sie in den letzten Wochen bei der Neuen Mittelschule in der Veitingergasse vorbei gekommen sind, dann haben Sie vermutlich die Bagger und die Erdhaufen auf dem Schulgelände bemerkt. Im Mai wurden nämlich archäologische Grabungen durchgeführt, die vorab notwendig waren, um mit den unmittelbar anstehenden Bauarbeiten für die **Schülerweiterung** zu beginnen. Die neuen Klassenräume werden in erster Linie von der Volksschule Steinlechnergasse genützt werden und sollen mit Beginn des Schuljahres 2021/22 zur Verfügung stehen.

Und noch eine wichtige Vorankündigung: **Die Wiener Hauptwasserleitung muss saniert werden.** Sie ist eine der größten Leitungen in Wien und läuft unterirdisch durch Hietzing. Sie ist für rund ein Viertel der Wiener Wasserversorgung zuständig. Das aus 1910 stammende Wasserrohr ist nun am Ende seiner Lebensdauer angekommen und muss dringend getauscht werden. Für Hietzing wird das vor allem die Bereiche Schrutkagasse und Spohrstraße und umliegende Straßen betreffen. Die ersten Arbeiten sollen im Sommer 2020 beginnen und werden insgesamt voraussichtlich bis zum Frühjahr 2022 dauern. Anrainerinnen und Anrainern wird die Zufahrt möglich sein.

Sie erinnern sich bestimmt an unseren Antrag zur **Umbenennung der Augasse.** Diesem Ansuchen ist nun der Gemeinderatsausschuss für Kultur und Wissenschaft gefolgt und hat in seiner Sitzung am 9. Juni 2020 beschlossen, dass die Hietzinger Augasse in „**Johann-Peter-Au-Gasse**“ unbenannt wird. Damit gehören Verwechslungen bei Postzustellungen etc. hoffentlich bald der Vergangenheit an.

Die gute Entwicklung hinsichtlich des Rückgangs der Covid-19-Erkrankungen und die damit einhergehenden Lockerungen der besonderen Maßnahmen der Bundesregierung machen es möglich, dass auch unser **Ferienspiel: „Wien**

spielt – Hietzing“ stattfinden kann. Die Programmhefte für die sechs- bis zwölfjährigen Schulkinder wurden bereits den Hietzinger Schulen übergeben. Für die Schülerinnen und Schüler werden wieder **jeden Mittwoch** in den Sommerferien mit altbewährten und neu hinzugekommenen Veranstaltungen abwechslungsreiche Aktivitäten in unserem Bezirk geboten. Angemerkt sei, dass die für 19. August angekündigte Veranstaltung „Geheimnisvolle Apotheke“ leider nicht stattfinden kann. Die **Verlosung der Preise des Gewinnspiels** findet im Rahmen der Abschlussveranstaltung in der Meierei bei Schönbrunn am Freitag, den **4. September 2020** statt.

Das nächste **Regionalforum** als Vernetzungstreffen aller, die sich zum Thema Kinder & Jugend im Bezirk engagieren, findet am 28. September um 15.00 Uhr voraussichtlich in den Räumlichkeiten von Streetwork Hietzing statt.

Und **aus dem Rathaus** hat uns folgende Information erreicht:

Seit der **Einführung der E-Scooter** im Jahr 2018 haben diese einen immer größer werden Anteil am Verkehrsgeschehen eingenommen. Aufgrund der im ersten Jahr eingelangten zahlreicher Beschwerden (1.015) und polizeilichen Amtshandlungen (1.559) hat die Stadt Wien die Verordnung überarbeitet, um das zukünftige Miteinander im öffentlichen Raum zu verbessern. So gilt nun unter anderem, dass das Abstellen von E-Scootern auf Gehsteigen unter einer Breite von 4 Metern untersagt ist sowie das Abstellen entlang von Hausfassaden und Geschäftsportalen zu unterlassen ist. E-Scooter müssen nun am fahrbahnseitigen Gehsteigrand im rechten Winkel zu diesem abgestellt werden, um ggf. beim Umfallen des Rollers keine Fahrzeuge zu beschädigen. Auch werden von der Stadt Bereiche festgelegt, die Sperr- und Parkverbotszonen sind, u.a. Gebiete der Spitäler und Marktgebiete sowie rund um die Oper. Eine Verhaltensvorschrift gemäß StVO (Geschwindigkeitsbegrenzungen, Handzeichen geben bei Richtungswechsel, Fahrverbot auf Gehsteigen etc.) müssen nun Anbieter den Nutzerinnen und Nutzern der E-Scooter unmissverständlich und deutlich zugänglich machen.

Die maximale Stückzahl pro Anbieter bleibt weiterhin bei 1.500 Stück. Für eine ausgewogenere Verteilung der Scooter innerhalb von Wien kommt ein neuer Verteilungsschlüssel zu tragen, den die Anbieter einhalten müssen:

- Maximal 1/3 der Scooter der jeweiligen Anbieter dürfen in den Bezirken 1 bis 9 und 20 aufgestellt werden.
- Mindestens 1/3 der Scooter der jeweiligen Anbieter müssen in den Bezirken 10 bis 19, 21 und 23 aufgestellt werden.

Somit werden wir in Hietzing zukünftig vermehrt die E-Scooter antreffen.

Und abschließend wie immer die **Berichte, Konzepte und Pläne**, die bei uns eingegangen sind und im Büro zur Einsicht aufliegen:

- Streetwork Hietzing – Jahresbericht 2019
- Erster Wiener Wohnungsmarktbericht – Ausgabe 2020

- Wiener Stadtentwicklung gestern, heute, morgen – Ein Jahrhundertgeschenk

3. Geschäftsstücke

3.a Bezirksrechnungsabschluss 2019

Der Vorsitzende des Finanzausschusses BVin-Stv. KR Christian **GERZABEK** hält die Rede zum Rechnungsabschluss 2019.

Über den Bezirksrechnungsabschluss 2019 wird keine Debatte begehrt.
Der Bezirksrechnungsabschluss 2019 wird gegen die Stimmen der FPÖ angenommen.

3.b Geschäftsstücke zum Bezirksvoranschlag 2020

Der Vorsitzende des Finanzausschusses BVin-Stv. KR Christian **GERZABEK** berichtet:

Die **MA 28/Straßenverwaltung und Straßenbau** stellt einen **Antrag für das Vorhaben „Friedensstadt“** auf Genehmigung in Höhe von insgesamt EUR 2.500.000,--.

Von diesem Betrag sind EUR 500.000,-- im Voranschlag 2020 des 13. Bezirkes auf dem Hauhaushaltskonto 1/1328/060.960.043* bedeckt. Für die Bedeckung des Restbetrages von EUR 2.000.000,-- sind in den Jahren 2021 bis 2024 Jahresraten von jeweils EUR 500.000,-- vorzusehen.

Für die Finanzjahre 2020 und 2021 sind Fahrbahninstandsetzungen bzw. Fahrbahnumbaumaßnahmen in folgenden Straßen vorgesehen: Friedenszeile von Pallenbergstraße bis Großer Ring, Kernhausgasse gesamt und Kramer-Glückner-Straße gesamt.

Der Antrag wurde im Finanzausschuss einstimmig angenommen.
Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4. Anfragen gemäß § 23 GO-BV

- 1 **S-489100/20** – BR Alexander Groh, Ramona Wendtner, Andrea Diawara, Lore Brandl-Berger, GRÜNE
(Leitbild Grünräume)
Anfrage wird schriftlich beantwortet.
- 2 **S-489423/20** – BR Ramona Wendtner, Andrea Diawara, Lore Brandl-Berger, Alexander Groh, GRÜNE
(Pflege und Bewässerung von Jungbäumen)
Anfrage wird schriftlich beantwortet.

- 3 **S-489446/20** – BR Ramona Wendtner, Andrea Diawara, Lore Brandl-Berger, Alexander Groh, GRÜNE
(Weiterführende Fragen zur Bewässerung Wohnanlagen Hietzing)
Anfrage wird schriftlich beantwortet.
- 4 **S-489459/20** – BR Lore Brandl-Berger, GRÜNE
(mündliche Beantwortung von Anfragen)
Anfrage wird schriftlich beantwortet.
- 5 **S-489476/20** – BR Lore Brandl-Berger, GRÜNE
(Bepflanzung Grünstreifen Hietzinger Kai)
Anfrage wird schriftlich beantwortet.
- 6 **S-492461/20** – BR Johannes Bachleitner, NEOS
(Nachpflanzung Bäume Lainzer Straße, Jagdschloßgasse)
Anfrage wird schriftlich beantwortet.
- 7 **S-492477/20** – BR Johannes Bachleitner, NEOS
(aktueller Stand Verbindungsbahn neu)
Anfrage wird schriftlich beantwortet.
- 8 **S-492497/20** – BR Johannes Bachleitner, NEOS
(Schwesternwohnheim Jagdschloßgasse)
Anfrage wird schriftlich beantwortet.

5. Anträge gemäß § 24 GO-BV

5. a Anträge zur Abstimmung - vorberaten in Ausschuss/Kommission

Aufgrund der Sicherheitsmaßnahmen wegen Covid-19 haben mit Ausnahme des Bauausschusses keine Ausschüsse und Kommissionen getagt. Daher gibt es keine vorberatenen Anträge zur Abstimmung.

5. b Anträge eingebracht zur Sitzung am 17. Juni 2020

Der Vorsitzende der Bezirksvertretung erklärt, dass **48 Anträge** eingebracht wurden; die Anträge werden verlesen.

1. **S-448327/20** – BR Emmerich Josipovich, Michael Gorlitzer, ÖVP

Betreff: Sicherheitsvorkehrungen in der Notschlafstelle im GZW

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien mögen geeignete Maßnahmen treffen, damit die Sicherheit der untergebrachten Personen in der Notschlafstelle im Geriatriezentrum am Wienerwald sowie der betroffenen Hietzinger Bevölkerung größtmöglich gewährleistet wird.

Begründung: In der Notschlafstelle im Geriatriezentrum am Wienerwald sind 120 obdachlose Männer untergebracht. Darunter sind auch einige Drogenabhängige. Am 18. Mai 2020 kam es aufgrund einiger Coronafälle zu

einem Polizeigroßeinsatz. Laut Berichten kam es dabei zu Tumulten, die Einrichtung musste unter Quarantäne gestellt werden. Die Notschlafstelle trägt zu einem erhöhten Unsicherheitsgefühl der umliegenden Bewohner Hietzings bei. Es ist daher sinnvoll ein geeignetes Sicherheitskonzept sowie regelmäßige Informationen für das betroffene Gebiet bereit zu stellen.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird gegen die Stimmen der SPÖ, GRÜNE und NEOS angenommen.

2. **S-459984/20** – BV-Stv. Christian Gerzabek, BR Harald Mader, Elisabeth Muth, Nina Pavsek-Täubler, Emmerich Josipovich, Hermine Schönlaub, Monika Posch, ÖVP

Betreff: WC-Anlagen in U-Bahn-Stationen

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden erneut ersucht, dafür Sorge zu tragen, dass in allen U-Bahn Stationen in Hietzing die WC-Anlagen renoviert werden und der Bevölkerung kostenfrei zur Verfügung stehen.

Begründung: Die Wiener Linien haben die in den ehemaligen Stadtbahnstationen bestehenden WC-Anlagen in den U-Bahn Stationen Ober St.Veit, Unter St.Veit und Braunschweig-gasse aus Kostengründen geschlossen. Das kostenfreie zur Verfügung stehen von Toiletten im öffentlichen Raum ist für die Bevölkerung von größter Wichtigkeit und ist ein Gradmesser für hohe Lebensqualität einer Stadt. WC-Anlagen im öffentlichen Raum in festen Anlagen gehören zweifelsfrei zur kritischen Infrastruktur. Dies hat sich ganz deutlich auch in der Corona-Krise gezeigt, in der alle mobilen WC-Anlagen geschlossen werden mussten. Zusätzlich ist festzustellen, dass mobile Anlagen immer nur eine Notlösung sein können und niemals ein vollwertiger Ersatz für feste Einrichtungen, die auch mit Wasserversorgung und Beleuchtung ausgestattet sind und entsprechende hygienische Standards erfüllen.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3. **S-461508/20** – Klub der ÖVP-Bezirksräte

Betreff: multimodaler Verkehrsknoten Hietzinger Hauptstraße

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, bei der neu zu errichtenden S-Bahn Station, die räumlichen und technischen Voraussetzungen für einen multimodalen Stützpunkt für zusätzliche Mobilitätsangebote zu schaffen.

Begründung: In drei Bezirken Wiens wurden bereits multimodale Stützpunkte für individuelle Mobilität an Verkehrsknoten errichtet, weitere befinden sich in Planung. Diese umfassen je nach Möglichkeit, u. a. Fahrradgaragen, City-Bikes, E-Bikes, E-Scooter, Car-Sharing, etc. Bei der Planung der zukünftigen

S-Bahn Station Hietzinger Hauptstraße sollten dafür die räumlichen und technischen Voraussetzungen berücksichtigt werden.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4. **S-480554/20** – BR Harald Mader, Hermine Schönlaub, ÖVP

Betreff: Hundezone Hörndlwald

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht die Einrichtung einer Hundezone im Naherholungsgebiet Hörndlwald zu prüfen.

Begründung: Der Hörndlwald wird seit Jahrzehnten immer intensiver als Naherholungsgebiet genutzt. Hundehalter haben oftmals das Bedürfnis in diesem riesigen Naturareal Hunden freien Auslauf zu ermöglichen. Um überflüssige Baumfällungen zu vermeiden sollen hierfür die frei gewordenen bzw. frei zu machenden Flächen des ehem. Afritsch-Heimes bzw. der Franziska-Fast-Anlage herangezogen werden.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig dem Umweltausschuss zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

5. **S-480600/20** – BR Harald Mader, Johanna Sperker, Hermine Schönlaub, Emmerich Josipovich, Elisabeth Muth, ÖVP, Andrea Diawara, GRÜNE

Betreff: Begrünungsmaßnahmen Kennedybrücke

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht die Begrünung der Kennedybrücke ohne umfangreiche bauliche Maßnahmen entsprechend des Urban-Heat Island Planes der Stadt Wien zu prüfen. Eine Begrünung der denkmalgeschützten Betonpfeiler soll entsprechend des Moduls „BeRTA-Grünfassadenmodule“ soll ebenso geprüft werden, wie eine Begrünung der Dachfläche mittels geeigneter Bepflanzung. Eine Zuweisung zum Umweltausschuss wird beantragt.

Begründung: Die Kennedybrücke ist einer der wenigen Stellen in Hietzing und teilweise auch in Penzing, die während der Sommermonate als Urban-Heat Island bezeichnet werden können. Da dieser Verkehrsknotenpunkt neben PKW auch von einer stetig steigenden Anzahl von Fahrgästen des öffentlichen Nahverkehrs, Fußgängerinnen und Fußgängern sowie Radfahrerinnen und Radfahrern frequentiert wird, ist an dieser Stelle eine Begrünung zur Verbesserung des Mikroklimas aus Sicht der Antragsstellerinnen und Antragssteller erforderlich. Hinzu kommt, dass die denkmalgeschützte aber stellenweise bereits stark verschmutzte Stationskonstruktion durch Begrünungsmaßnahmen eine bessere Außenwirkung an dieser stark von internationalen Gästen frequentierten Stelle herbeiführen kann.

Über den Antrag wird eine Debatte begehrt.

Debattenredner/innen: Diawara, Groh, Mader, Diawara, Drlik, Pachschröll, Ottmann, Friedrich

Der Antrag wird einstimmig dem Umweltausschuss zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

6. **S-480629/20** – BR Harald Mader, Dorothea Drlik, , BV-Stv. Christian Gerzabek, Johanna Sperker, Hermine Schönlaub, Elisabeth Muth, Klaus Daubeck, ÖVP

Betreff: Neugestaltung und Neuorganisation des Verkehrsknotenpunktes Kennedybrücke

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden erneut ersucht eine gemeinsame Kommission der Bezirke Hietzing und Penzing sowie der zuständigen Magistrats-abteilungen und der Wiener Linien einzurichten, um eine Neugestaltung und Neuorganisation des Verkehrsknotenpunktes Kennedybrücke in verschiedenen Varianten auszuarbeiten. Im Rahmen eines Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligungs-verfahrens sollen Ideen aus der Bevölkerung einfließen. Eine Entflechtung des Durchzugsverkehrs vom Gürtel in Richtung Niederösterreich und A1 vom PKW zwischen den betroffenen Bezirken soll ebenso angestrebt werden wie eine Entflechtung der Linienführungen von Bussen und Straßenbahnen.

Begründung: Bereits in den Beratungen der ehemaligen Wiental Kommission wurde festgehalten, dass eine Neuplanung des Verkehrsknotenpunktes Kennedybrücke aufgrund des zunehmenden Verkehrs aller Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer erforderlich sei. Die Beratungen wurden, u.a. auch aufgrund einer nicht sichergestellten Finanzierung, 2002 eingestellt obwohl die Stellungnahmen der MA28, der MA29, MA46 und der Wiener Linien bereits damals die mangelnde Übersichtlichkeit und die daraus resultierenden Gefahren für die Verkehrssicherheit beanstandet wurden. Aufgrund der Antworten der zuständigen Stadträtinnen und Stadträte sowie der Magistratsabteilungen und der Wiener Linien, dass die Errichtung von Unterständen aufgrund des schlechten Brückenzustandes nicht möglich sind, erscheint es sinnvoll diese Neukonzeption jetzt in Angriff zu nehmen, um dies im Zuge einer bald erforderlichen Neuerrichtung der Brücke umsetzen zu können.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig dem Umweltausschuss zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

7. **S-480714/20** – BR Harald Mader, Hermine Schönlaub, ÖVP, Eveline Bauer, SPÖ, Lore Brandl-Berger, GRÜNE

Betreff: Anwendung des Schwammstadtprinzips bei der Pflanzung von Bäumen im Straßenraum

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden gebeten nach Möglichkeit das Schwammstadtprinzip bei der Pflanzung neuer Bäume im Bereich von Verkehrsflächen bzw. des Straßenraumes in Hietzing zur Anwendung zu bringen.

Begründung: Das Schwammstadtprinzip ermöglicht es in besonders von Hitzebildung betroffenen Bereichen, insbesondere im Falle von regelmäßig auftretenden Urban Heat Islands, auch über längere Trockenperioden die Vitalität der Straßenbäume nachhaltig zu steigern. Hinzu kommt ein besserer Verteilungs- bzw. Speicherungseffekt des Untergrundes bei starken Niederschlägen (<https://www.bmlrt.gv.at/land/land-bbf/Forschung/schwammstadt.html>).

Über den Antrag wird eine Debatte begehrt.
Debattenredner/innen: Brandl-Berger

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

8. **S-480741/20** – BR Harald Mader, Dorothea Drlik, BV-Stv. Christian Gerzabek, Johanna Sperker, ÖVP

Betreff: U4 Station Hietzing (Kennedybrücke) – Errichtung eines zweiten Zu- bzw. Ausgangs beim Otto-Wagner-Pavillon

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden aufgefordert die Errichtung eines zweiten Zu- und Ausgangs für die U4 Station Hietzing (Kennedybrücke) auf Höhe des Otto-Wagner-Pavillons zu prüfen und die entsprechenden Planungen sowie die Erfordernisse für eine Umsetzung oder die Gründe für eine Ablehnung der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft vorzulegen. Eine Querungsmöglichkeit für Fußgänger und Radfahrer soll nach Möglichkeit durch einen Steg, analog zum Fußgängersteg beim zweiten Ausgang der U4-Station Braunschweiggasse, über den Wienfluss zum Hadikpark geschaffen werden.

Begründung: Aus Sicherheitsgründen ist ein zweiter Zu- und Ausgang bei der Errichtung neuer U-Bahn-Stationen vorgeschrieben. Fast alle bestehenden Stationen wurden in den vergangenen Jahren entsprechend ausgestattet. Der Otto-Wagner-Pavillon diente zur Errichtungszeit der Wiener Stadtbahn bereits als zweiter Zu- und Abgang. Die Errichtung eines zweiten Zu- und Abganges zu den Bahnsteigen der U4-Station Hietzing kann im Falle einer Stationsmodernisierung bzw. bei Reparaturarbeiten der Kennedybrücke eine Komplettsperre der U-Bahn-Station vermeiden, die Sicherheit für alle Fahrgäste nachhaltig steigern sowie das Verkehrsaufkommen der Fahrgäste, insbesondere der Besucher des Schönbrunner Schlossparks und der Attraktionen in Schönbrunn, besser verteilen.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig dem Umweltausschuss zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

9. **S-480805/20** – BR Harald Mader, Johanna Sperker, Elisabeth Muth, ÖVP, Johannes Bachleitner, NEOS

Betreff: Wegweiser Kennedybrücke zur S-Bahn-Station Wien Penzing

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht auf der Kennedybrücke einen Wegweiser bzw. eine Hinweistafel errichten zu lassen, die auf die nahegelegene S-Bahn-Station „Wien Penzing“ in ca. 500m Entfernung anzubringen, um ortsunkundige Personen auf die kurze Gehdistanz hinzuweisen.

Begründung: Die S-Bahn-Station „Wien Penzing“ ist etwas mehr als 500m Fußweg vom Verkehrsknotenpunkt Kennedybrücke entfernt. Der Bevölkerung beider Bezirke ist dies bekannt, für Gäste aus anderen Bezirken oder aus dem Ausland ist dies oftmals nicht bekannt. Somit werden oftmals überflüssige Umwege genommen, um zwischen den Straßenbahnen, Bussen, der U4 und der S45 Vorortelinie umzusteigen.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

10. **S-480823/20** – BV-Stv. Christian Gerzabek, Emmerich Josipovich, ÖVP

Betreff: Offenhalten der Mistplätze auch in Krisenzeiten

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, auch die Mistplätze als kritische Infrastruktur zu bewerten und jedenfalls auch in Krisenzeiten geöffnet zu halten.

Begründung: Bei den Wiener Mistplätzen wäre es ohne großen Aufwand möglich, die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen und notwendigen Sicherheitsabstände einzuhalten. Die Sperre der Mistplätze hat viele Menschen, vor allem in kleineren Wohnungen in Bedrängnis gebracht. Wenn z.B. eine Waschmaschine ersetzt werden musste, war das Deponieren des Altgerätes eine große Belastung. Die Lieferfirmen durften diese leider auch nicht mitnehmen und entsorgen. Keinesfalls sollte die Sperre der Mistplätze dazu führen, dass Sperrmüll oder andere Abfälle illegal in der Natur abgelagert werden. Die nachträgliche Entsorgung und Reinigung der Flächen verursacht nicht nur Schäden in der Natur, sondern auch mit Sicherheit höhere Kosten als ein geordnetes Offenhalten der Mistplätze.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.
Der Antrag wird einstimmig dem Umweltausschuss zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

11. **S-480855/20** – BR Walter Ottmann, Hermine Schönlaub, Emmerich Josipovich, ÖVP

Betreff: Fahrradabstellanlage

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, eine Fahrradabstellanlage auf der Lainzer Straße 130 zu errichten. Bitte um Zuweisung an die Mobilitätskommission.

Begründung: Nachdem eine Neugestaltung und Baumpflanzung sowie eine Sitzgelegenheit im Bereich der Lainzer Straße 130 errichtet wurde, wäre es eine gute Gelegenheit hier eine Fahrradabstellanlage zu errichten um den Bürgern/innen eine Abstellmöglichkeit anzubieten.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

12. S-483516/20 – Klub der ÖVP-Bezirksräte

Betreff: Begleitgrün Verbindungsbahntrasse

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien mögen mit den zuständigen Stellen der ÖBB in Verbindung treten und veranlassen, dass im Zuge der Umbauarbeiten an der Verbindungsbahn der zur Zeit umfangreiche Grünbestand entlang der Bahntrasse möglichst erhalten wird und eine entsprechende Gestaltung durch ein eigenes Planungskonzept mit begleitender Landschaftsplanung in die Wege geleitet wird.

Begründung: Seit mehr als 100 Jahren führt die Trasse der Verbindungsbahn durch Hietzing. Seit damals hat sich entlang der Gleisanlagen ein vielfältiger Grünbewuchs entwickelt, der unzähligen Pflanzen und Tieren einen nahezu ungestörten Lebensraum bietet und somit einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der leider stark gefährdeten urbanen Artenvielfalt leistet. Auch Kleingartenanlagen befinden sich in dem betroffenen Bereich, deren Infrastruktur vielen Generationen Erholung boten.

Bei den nun geplanten tiefgreifenden Umbauarbeiten durch die Neugestaltung der Verbindungsbahn werden voraussichtlich viele der naturnahen Grünflächen durch Einrichtung von Bahnbegleitender Infrastruktur zerstört beziehungsweise ist davon auszugehen, dass im Zeitraum der Umbauarbeiten alle verfügbaren Bereiche entlang der Bahn als Lagerflächen für das erforderliche Material verwendet und dadurch die ökologische Funktion der Grünflächen dauerhaft Schaden nimmt. Es ist daher zu befürchten, dass das derzeitige, noch immer etwas dörflich anmutende Erscheinungsbild, die Bäume, Sträucher und Begleitpflanzen und damit auch die dort lebenden Tiere gänzlich verloren gehen werden.

Bei den Vorhaben zum Ausbau der Verbindungsbahn muss deshalb ein möglichst natur- und umweltschonender Umgang mit den Begleitgrünflächen angestrebt werden. Daher ist es unumgänglich, einerseits alle Grünbereiche, die erhalten werden können weitestgehend durch entsprechend umweltschonendes Baumanagement zu schützen, andererseits durch ein landschaftsplanerisches Grünraumkonzept eine dem Umweltgedanken und dem Ortsbild entsprechende Neugestaltung durchzuführen.

Über den Antrag wird eine Debatte begehrt.

Debattenredner/innen: Drlik

Der Antrag wird einstimmig der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

13. **S-488346/20** – BR Alexander Groh, Lore Brandl-Berger, Ramona Wendtner, Andrea Diawara, GRÜNE

Betreff: Alleebäume

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht zu prüfen, die Allee entlang der Laverangasse ab ONr 40 bis zur Kreuzung „Am Rosenhügel“ fortzusetzen. Dazu sollen im Umweltausschuss Planungen stattfinden.

Begründung: Auf Meidlinger Seite der Rosenhügelstraße wurden neue Baumpflanzungen zugesichert. Auch auf Hietzinger Seite wäre das wünschenswert.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig dem Umweltausschuss zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

14. **S-488380/20** – BR Ramona Wendtner, Andrea Diawara, Lore Brandl-Berger, Alexander Groh, GRÜNE

Betreff: Errichtung eines Beach-Volleyballfeldes

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht am Roten Berg bzw. auf der Hörndlwaldwiese zu prüfen an welcher Stelle ein Beach-Volleyballfeld möglich wäre.

Begründung: In Hietzing gibt es kein öffentlich zugängliches Beach-Volleyballfeld. Lediglich im Hietzinger Schwimmbad ist es möglich diese Sportart auszuüben. Einige Hietzinger*innen, vor allem jugendliche Mädchen und junge Erwachsene, wünschen sich eine kostenlose Spielmöglichkeit im Bezirk.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig der Kommission für Bildung, Kultur und Sport zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

15. **S-488409/20** – BR Andrea Diawara, Alexander Groh, Lore Brandl-Berger, GRÜNE

Betreff: Community-Nurse für Hietzing

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, die von der Bundesregierung im Regierungsprogramm geplante Einführung von Community-Nurses, die in Form von Projekten in 500 Gemeinden vorgesehen sind, in Hietzing umzusetzen.

Begründung: Community-Nurses unterstützen durch Qualifikation und Expertise und mit wohnortnaher Beratung zu Pflege und Betreuung die zu Pflegenden sowie deren Angehörige. Sie koordinieren mobile Pflege- und Betreuungsdienste, medizinische und soziale Leistungen. Die von Hietzing gewünschte Demenzberatung könnte dabei integriert werden. Auf Grund der demografischen Entwicklung und des daraus folgenden Pflegebedarfs soll eine ressourcenorientierte und qualitativ hochwertige Pflege sichergestellt werden.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig der Kommission für Generationen, Gesundheit und Soziales zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

16. **S-488515/20** – BR Andrea Diawara, Alexander Groh, Lore Brandl-Berger, GRÜNE, Michael Gorlitzer, ÖVP, Marcel Höckner, SPÖ

Betreff: Linde-Naturschutz

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht die 18m hohe Linde am Grundstück Hofwiesengasse 29-31 unter Naturschutz zu stellen.

Begründung: Angeblich soll am Nachbargrundstück ein mehrgeschoßiger Wohnblock mit vielen Wohnungen entstehen und das Haus soll bis unmittelbar an die Linde gebaut werden, deren Wurzeln dann schwer beschädigt würden. Wenn der Baum unter Naturschutz steht, muss für den Erhalt des Baumes gesorgt werden.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

17. **S-488545/20** – BR Alexander Groh, Lore Brandl-Berger, Andrea Diawara, GRÜNE, BR Johannes Bachleitner, BR DI Christian Grimmer, NEOS

Betreff: Sichtbarkeit Fahrradampeln

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, die Sichtbarkeit von Fahrradampeln (zB durch die Montagehöhe) an Kreuzungen zu verbessern. Besonders beachtet sollen Ort werden, wo in der Sichtachse zwischen sich annäherenden Fahrradfahrern und der Ampel Parkplätze so situiert sind, dass große Fahrzeuge die Lichtenlage verdecken, bis Radfahrende sich unmittelbar davor befinden.

Begründung: Zahlreiche betroffene Bürger_innen sprechen sich zum Beispiel für eine höhere Montagehöhe aus, siehe etwa in dieser (nicht repräsentativen) Umfrage 120:18, Stand 8.6.20: <https://www.facebook.com/groups/RadfahrenInWien/permalink/10156655451654021/>

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

18. **S-488585/20** – BR Alexander Groh, Lore Brandl-Berger, Andrea Diawara, GRÜNE

Betreff: Reaktivierung des Springbrunnens im Leopold-Mayrhofer-Hof

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, überprüfen zu lassen, ob der als Kunstwerk errichtete Springbrunnen zwischen den Stiegen 2 und 4 des Gemeindebaus Steckhovengasse 20 saniert und reaktiviert werden kann, um so die Auswirkungen des Klimawandels im Bereich dieser Wohnanlage erträglicher zu machen.

Begründung: Im Zuge der sogenannten "Kunst am Bau" wurden in zahlreichen Gemeindebauten Wiens Brunnen errichtet, die im Laufe der Jahrzehnte (vermutlich aus wirtschaftlichen Gründen) stillgelegt und teilweise abgebaut wurden. Im 13. Bezirk wurde in den Jahren 1957/58 ein Brunnen von Josef Seebacher (1918- 1981) in der Gemeindewohnanlage Steckhovengasse 20 errichtet, der aus einem Betonring mit teilweise Mosaik-Belag besteht und am unteren Ende eine Düse besaß, aus der das Wasser aufwärts sprühte. Leider ist das Kunstwerk, obwohl es unter Denkmalschutz steht, sanierungsbedürftig und dient heute nicht mehr seinem ursprünglichen Zweck. Auch wenn eine Renovierung und Wiederherstellung (z.B. Erneuerung der Wasserleitungen, falls nötig) finanzielle Mittel erfordern würde, so wäre deren Einsatz angesichts der Auswirkungen des Klimawandels heute mehr denn je zu rechtfertigen.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig dem Bauausschuss zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

19. **S-488646/20** – BR Andrea Diawara, Alexander Groh, Lore Brandl-Berger, GRÜNE, Katharina Mayer-Egerer, SPÖ

Betreff: Teich am Gelände des ehemaligen Afritsch-Heims

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, nicht nur den ehemaligen Badeteich, bzw. das Biotop auf dem Gelände des einstigen Josef-Afritsch-Heims zu sanieren, sondern auch die beiden erhaltungswürdigen Duschen aus der Entstehungszeit. Eine von einer/m KünstlerIn gestaltete Intervention soll auf die historische Bedeutung des Afritsch-Heims hinweisen.

Begründung: Durch die Sanierung des Teiches und der Duschen soll ein kleiner Beitrag geleistet werden, um die Erinnerung an das Afritsch-Heim im Hörndlwald, das 1949-51 als Internationale Kulturstätte errichtet und 2013 nach langem Leerstand und Verfall abgerissen wurde, vor Ort sichtbar zu machen.

Über den Antrag wird eine Debatte begehrt.

Debattenredner/innen: Diawara

Der Antrag wird gegen die Stimmen der GRÜNE dem Umweltausschuss zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

20. **S-488852/20** – BR Alexander Groh, Lore Brandl-Berger, Andrea Diawara, GRÜNE, Katharina Mayer-Egerer, SPÖ

Betreff: Errichtung einer Wienerwand

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, in Hietzing eine Wienerwand zu errichten, um jungen Künstler*innen aus der Graffitiszene eine legale Sprühfläche anzubieten.

Begründung: In Wien gibt es bereits 15 Bezirke mit Wienerwänden. Hietzing hat bis dato keine. In Hietzing gäbe es einige passende Wände dafür. So würde sich zum Beispiel die Wand am Peschkaweg zur Wienerwand-Widmung eignen, welche bereits illegal besprayt wurde. Durch die Kennzeichnung „Wienerwand“ wäre das Sprayen an eben dieser legal und Künstler*innen würden zusätzlich das Ortsbild verschönern. Bei der Auswahl einer passenden Wand könnte der Bezirk auf die Expertise der Streetworker*innen von Streetwork Hietzing zurückgreifen.

Über den Antrag wird eine Debatte begehrt.

Debattenredner/innen: Diawara

Der Antrag wird einstimmig der Kommission für Generationen, Gesundheit und Soziales zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

21. **S-488909/20** – BR Andrea Diawara , Alexander Groh, Lore Brandl-Berger, GRÜNE

Betreff: Benennung im Öffentlichen Raum

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, die kleine Parkanlage in der Laverangasse Ecke Fred-Liewehr Gasse nach der in Ober St. Veit lebenden und am 13.2.2018 verstorbenen feministischen Künstlerin Brigitte Aloise Roth zu benennen.

Begründung: Brigitte Aloise Roth war Fotografin, Performerin und hat mit ihren künstlerischen Interventionen im öffentlichen Raum bedeutsame Spuren in der Wiener feministischen Szene hinterlassen. Sie war Lehrerin an einer AHS, hat Workshops mit Kindern abgehalten und war politische Aktivistin, nicht nur als Feministin, sondern auch in der Friedens- und Umweltbewegung. In Hietzing war sie von 2001-2005 als Bezirksrätin tätig. Derzeit ist eines ihrer Werke in der Gruppenausstellung „Feministische Avantgarde“ in der Verbundzentrale zu sehen: <https://www.derstandard.at/story/2000114772528/feministische-avantgarde-mit-gespreizten-beinen-voran>

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird gegen die Stimmen der FPÖ der Kommission für Bildung, Kultur und Sport zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

22. **S-488930/20** – BR Alexander Groh, Lore Brandl-Berger, Andrea Diawara, GRÜNE

Betreff: Parkordnung Himmelhofgasse

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht am Beginn der Himmelhofgasse entsprechende Bodenmarkierungen zum Längsparken anzubringen.

Begründung: BürgerInnen beschwerten sich, dass durch das eigenmächtige Parken quer zur Fahrbahn der Durchgang auf dem schmalen Gehsteig noch weiter geschmälert wird.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Die Zuweisung des Antrags in die Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft zur Vorberatung und Berichterstattung wird gegen die Stimmen von SPÖ, GRÜNE und NEOS abgelehnt.

Der Antrag wird gegen die Stimmen von SPÖ, GRÜNE und NEOS abgelehnt.

23. **S-489345/20** – BR Andrea Diawara, Alexander Groh, Lore Brandl-Berger, GRÜNE, Harald Mader, ÖVP, Herbert Wagner, SPÖ, Johannes Bachleitner, NEOS

Betreff: Begrünung

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht den Platz vor dem Hietzinger Bad, inklusive Parkplatz zu begrünen.

Begründung: Die Fläche vor dem Hietzinger Bad, wie auch der Parkplatz sind eine einzige Betonfläche. Schattenspendende Bäume, zusätzliche Buschreihen und Rasenflächen sollen hier kühlende Effekte erzielen.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

24. **S-489379/20** – BR Klaus Daubeck, Harald Mader, ÖVP

Betreff: Sicherung der Marmorplatten Josef-Afritsch-Heim

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden gebeten, die kunstgeschichtlich bedeutsamen Marmorplatten, die an die Errichtung und Eröffnung des Josef-Afritsch-Heimes erinnern und aktuell vor dem Verwaltungsgebäude der Franziska-Fast-Anlage in der Erde als Blumenbeeteinfassung liegen, zu sichern. Jedenfalls ist sicherzustellen, dass durch die Abtragungs- bzw. Abrissarbeiten der Franziska-Fast-Anlage die Marmorplatten nicht zerstört werden und gegebenenfalls im Bezirksmuseum aufgestellt werden.

Begründung: 2013 wurde das Josef-Afritsch-Heim abgetragen. Seither sind die Marmorplatten vor dem Verwaltungsgebäude der Franziska-Fast-Anlage als Blumenbeeteinfassung in der Erde sicher aufbewahrt. Da aktuell Abrissarbeiten der Franziska-Fast-Anlage durchgeführt werden, möchten die Antragssteller darauf hinweisen, diese bedeutsamen Marmorplatten sicherstellen zu lassen oder im Rahmen der Abrissarbeiten so zu schützen, dass diese nicht unwiederbringlich zerstört oder schwer beschädigt werden.

Über den Antrag wird eine Debatte begehrt.

Debattenredner/innen: Diawara

Die Zuweisung des Antrags in den Umweltausschuss zur Vorberatung und Berichterstattung wird gegen die Stimmen von GRÜNE und NEOS abgelehnt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

25. **S-491843/20** – Klub der ÖVP-Bezirksräte

Betreff: Verbindungsbahn Güterzüge

Wir ersuchen die zuständigen Stellen der Stadt Wien im Bereich der Planungsagenden unserem Bezirk eine Aufstellung der im heurigen Jahr 2020 gefahrenen Güterzüge entlang der Verbindungsbahn zu geben. Dies insbesondere bezüglich des Schwerverkehrs auf dieser Strecke. Der Aspekt des Themas "Gefahrgütertransporte" und hier der Punkt der Sicherheit dieser Trasse durch mehrere Wohnbezirke möge beantwortet werden. Dies insbesondere im Aspekt des Schwerverkehrs auf dieser Strecke und Trasse hinsichtlich des Themas "Gefahrentransporte" und hier dem Punkt der Sicherheit in einem Wohnbezirk.

Begründung: Die Arbeitsgruppe "Verbindungsbahn NEU" hat mehrfach dieses Thema behandelt; einerseits bezüglich dem Aspekt der Sicherheit und andererseits der Belastung hinsichtlich der Lärm- und Feinstaubentwicklung. Leider haben wir in den vergangenen 12 Monaten keine klaren Auskünfte der Projektplaner ÖBB und Stadt Wien erhalten. Jetzt auch in der Phase von Covid 19 konnte insbesondere der Güterverkehr uneingeschränkt fließen; der Bezirk Hietzing ist aber sehr interessiert wie viele Züge, und hier wären alle gemeint, d.h. unabhängig der Länge dieser Züge, führen entlang der Verbindungsbahntrasse von Jänner bis März, und die "Ausnahmezahlen" ab März mit Ausbruch der "Coronamaßnahmen".

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

26. **S-491854/20** – Klub der ÖVP-Bezirksräte

Betreff: Verbindungsbahn Querungen Lainz

Wir ersuchen nochmals die zuständigen Stellen der Stadt Wien und die ÖBB beim Projekt "Verbindungsbahn NEU" eine neue Überprüfung für Querungen im Bereich von Lainz durchzuführen. Diese angedachten Unterführungen für

den Individualverkehr betreffend Jagdschloßgasse und Veitingergasse mögen mit einer Maximalhöhe von 2,5 Meter Höhe geplant werden.

Begründung: Da bei diesem "Jahrhundertprojekt" die Planer für das Gebiet von Lainz die Querungen immer wieder abgelehnt haben, wollen wir eine nochmalige Überprüfung für kleinere Unterführungsvarianten mit einer Höhe von 2,5 Metern. Hier könnten in Zukunft sowohl Pkw's als auch der Radverkehr problemlos fliesen. Das Grätzel von Lainz hat diverse wichtige Nahversorger für die Bevölkerung zu bieten und wäre bei den aktuellen Planungen komplett für den motorisierten IV gesperrt. Diese Entwicklungen würden nicht nur massive Auswirkungen für den täglichen Einkaufsbedarf aber auch für die Gesundheitsversorgung nach sich ziehen.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

27. **S-491878/20** – BR Dorothea Drlik, Andreas Schöll, ÖVP

Betreff: Renovierung Gemeindebau Speisinger Straße 47-53

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, eine Sanierung der Wohnhausanlage der Gemeinde Wien, Speisinger Straße 47-53, einzuleiten.

Begründung: Die Wohnhausanlage wurde im Jahre 1955 nach Plänen von Armin Dolesch und Rudolf Scherer errichtet und ist nach so langer Zeit deutlich die Jahre gekommen. Neben der dringenden Sanierung der Fassade muss auch die Feuerwehzufahrt zeitgemäß instand gesetzt werden. Im Inneren ist eine umfassende Sanierung ebenfalls rasch erforderlich, um eine adäquate Wohnsituation für die Bewohnerinnen und Bewohner aufrechterhalten zu können. Die Sanierung der Wohnhausanlage ist daher ehebaldig einzuleiten.

Über den Antrag wird eine Debatte begehrt.

Debattenredner/innen: Friedrich, Drlik

Der Antrag wird einstimmig dem Bauausschuss zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

28. **S-491929/20** – BR Dorothea Drlik, Elisabeth Muth, Andreas Schöll, ÖVP

Betreff: Renovierung Gemeindebau Gallgasse 2-4

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, eine Sanierung der Wohnhausanlage der Gemeinde Wien, Gallgasse 2-4, einzuleiten.

Begründung: Die Wohnhausanlage wurde in den Jahren 1955-1956 nach Plänen von Rudolf Jarosch errichtet und befindet sich nach mehr als 40 Jahren in einem bereits äußerst sanierungswürdigen Zustand. Die Fassade weist deutliche Schäden auf und auch der Innenbereich ist dringend erneuerungsbedürftig. Zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner, die oft

schon seit Jahrzehnten in der Wohnhausanlage wohnen, weisen immer wieder auf den schlechten Zustand der Anlage hin, der die Wohnqualität beeinträchtigt und nicht mehr den derzeitigen Wohnbedürfnissen entspricht. Eine Sanierung ist daher dringen einzuleiten.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig dem Bauausschuss zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

29. **S-492274/20** – BR Johannes Bachleitner, Christian Grimmer, NEOS, Eveline Bauer, SPÖ, Alexander Groh, GRÜNE

Betreff: Begegnungszone Ober St Veit

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, für den obersten Abschnitt der Hietzinger Hauptstraße, ab der Sommerergasse bis zum Wolfrathplatz, so wie bereits in der zuständigen Kommission vorgestellt, eine Begegnungszone vorzusehen und Planungen vorzulegen, wie diese im Detail aussehen kann. Wir ersuchen um Zuweisung an die Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft

Begründung: Bereits in der Vergangenheit wurde von den Dienststellen geprüft, wo in Hietzing eine Begegnungszone sinnvoll dargestellt werden kann. Im oben genannten Bereich war die Präsentation überzeugend und lässt ein hohes Potential für die Attraktivierung der Einkaufsmöglichkeiten, der Gastronomie und der Schulwegsicherheit vermuten. Diese Planungen wollen wir daher vertiefen und eine Umsetzung anregen.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

30. **S-492299/20** – BR Johannes Bachleitner, Christian Grimmer, NEOS

Betreff: Verbesserung der Ausfahrtsituation Alois Krois Promenade - Gloriettegasse

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht die Ausfahrtsituation für Radfahrende aus der Alois Kraus Promenade in die Gloriettegasse so zu gestalten, dass ein sicheres Einbiegen in die Gloriettegasse in beiden Richtungen möglich wird, ohne sich zwischen eng parkenden PKW durchbewegen zu müssen. Wir beantragen die Zuweisung zur Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft.

Begründung: An besagter Stelle gabelt sich die Alois Krois Promenade als Y. Der asphaltierte Weg zieht in Richtung Lainzer Straße, der nicht asphaltierte zieht hinauf in die Gloriettegasse. Für den Radverkehr stellt dies die Verbindung zur Radverkehrsanalage in der Trauttmansdorfgasse dar. Leider gibt es keine Ausfahrtsmöglichkeit und dieser Weg ist oft durch parkende KFZ versperrt. Es wird ersucht hier ein Lösung zu schaffen, sodass

man die Gloriettegasse erreicht und auch eine Sichtbeziehung zu den Autofahrern aufgebaut werden kann.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

31. **S-492325/20** – BR Johannes Bachleitner, Christian Grimmer, NEOS, Harald Mader, Emmerich, Josipovich, ÖVP, Alexander Groh, GRÜNE

Betreff: Ampelschaltung U4 Unter St Veit

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht zu prüfen, ob für die Fußgängerampel am Hietzinger Kai zur U-Bahn-Station Unter St Veit eine längere Grün-Phase geschaltet werden kann. Der Fußgängerübergang von der St-Veit-Gasse zur U-Bahn-Station auf der Stadtauswärts gewandten Seite der Kreuzung zeigt nur 3 Sekunden lang grün, bevor die Ampel zu blinken beginnt. Dies erscheint uns, insbesondere für ältere Personen oder Personen mit Beeinträchtigungen, unnötig belastend.

Begründung: Nachdem die Ampel auf grün schaltet vergehen lediglich 3 Sekunden bis diese wieder blinkt und auf Rot wechselt. Besonders ältere Personen haben ihren Fuß noch gar nicht auf die Fahrbahn gesetzt oder kehren manchmal verängstigt um. Der KFZ-Verkehr bekommen erst nach 18 Sekunden Grün, was viele Passanten dazu bewegt hier noch bei Rot zu queren. Bei den umliegenden Ampeln, Lützowbrücke, Astgassensteg und Braunschweigasse dauert die Grünphase 11 Sekunden.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

32. **S-492335/20** – BR Johannes Bachleitner, Christian Grimmer, NEOS

Betreff: Barrierefreie Bauarbeiten

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, zu prüfen, ob alle Baustellen im Bezirk adäquat gesichert sind. Außerdem wird ersucht sicherzustellen, dass das Umfeld von Baustellen auch in Zukunft an frequentierten Strecken barrierefrei gestaltet wird.

Begründung: Die Baustelle in Alt-Hietzing auf der Hietzinger Hauptstraße war teils gar nicht abgesichert und offene Baugruben an der Tagesordnung. Neben der Gefahr für unachtsame Fußgänger_innen stellt dies vor allem für Menschen mit Behinderungen eine enorme und vermeidbare Gefahr dar.

Über den Antrag wird eine Debatte begehrt.

Debattenredner/innen: Josipovich, Wagner, Gorlitzer

Der Antrag wird gegen die Stimmen von 11 ÖVP dem Bauausschuss zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

33. **S-492465/20** – BR Johannes Bachleitner, Christian Grimmer, NEOS

Betreff: Outdoor-Fitnesspark Hietzing

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien (MA 42) werden ersucht, gemeinsam mit der Kommission für Generationen, Gesundheit und Soziales die weitere Umsetzung von frei zugänglichen Fitnessgeräten (beispielsweise Beinpresse, Crosstrainer, Brustpresse, Latzug, Fahrrad, Bonni Reiter, Rumpfbank, Walker) im Andreas-Rett-Park zu prüfen. Wir ersuchen um Zuweisung zur Kommission für Generationen, Gesundheit und Soziales

Begründung: Die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig Sportangebote im Freien sind, die auch unabhängig von finanziellen Verhältnissen genutzt werden können. Die Benutzung von Fitnessstudios unterliegt weiterhin Beschränkungen und Studien zeigen, dass Fitnessstudios die Verbreitung von Krankheiten wie COVID19 fördern können. Bei Sport an der frischen Luft ist die Ansteckungsgefahr deutlich niedriger, weshalb wir uns für die Errichtung einer entsprechenden Anlage, z.B. einer „freegym-Anlage“ im Andreas-Rett-Park einsetzen.

Die Nähe zum Hörndlwald ist ideal, um nach bzw. vor dem Joggen eine Runde Workout zu betreiben. Beispiele aus anderen Bezirken sind hier ersichtlich: <https://www.freegym.at/parks/in-wien/>

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig der Kommission für Generationen, Gesundheit und Soziales zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

34. **S-492485/20** – BR Johannes Bachleitner, Christian Grimmer, NEOS

Betreff: Öffnung der Melchartgasse für Radverkehr gegen die Einbahn

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, die Öffnung der Melchartgasse für Radverkehr gegen die Einbahn zu prüfen. Wir beantragen die Zuweisung zur Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft.

Begründung: Die besagte Straße ist von der Fasangartengasse Richtung Wattmannngasse als Einbahn geführt. Dieser Bereich ist ein fehlendes Puzzlestück um den Radverkehr Alternativen zur Fasangartengasse und Lainzerstraße anbieten zu können. Der Querschnitt erscheint ausreichend um Busverkehr und Radfahren gegen die Einbahn zu ermöglichen.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird gegen die Stimmen der FPÖ der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

35. **S-492498/20** – BR Johannes Bachleitner, Christian Grimmer, NEOS

Betreff: Sperrlinie und Leitlinie Veitingergasse / Hummelgasse

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, zu prüfen ob in der Veitingergasse das mit dem Schild "Vorgeschriebene Fahrtrichtung: Geradeaus" auf Höhe der Hummelgasse/Otto-Glöckel-Schule geltende Gebot deutlicher kundgemacht werden kann. Geprüft werden sollen insbesondere:

- eine verbesserte Sichtbarkeit für die Hinweistafel, zB durch Versatz,
- das Anbringen einer Sperrlinie und Leitlinie, die nur für Fahrzeuge aus der Hummelgasse durchbrochen wird.

Wir ersuchen um Zuweisung zur Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft.

Begründung: Autos, die den Bahnübergang Veitingergasse Richtung Lainzerstrasse überqueren biegen dort manchmal verbotener Weise (Gebotsschild geradeaus fahren) links in die Hummelgasse ein. Diese Verwaltungsübertretung wird dann gefährlich, wenn aufgrund der Verkehrssituation ein Rückstau auf den Bahnübergang passiert. Wir konnten auch persönlich schon beobachten, wie stressig es wird, wenn in so einer Situation die Schranken schließen und Autos über beide Fahrspuren schnell die Kreuzung verlassen müssen. Das vorhandene Gebotsschild ist rechts hinter der Bahnübergangsampele und des Halteverbotsschildes schlecht sichtbar und der Blick eines Abbiegewilligen wandert typischerweise nicht am rechten, sondern am linken Fahrbahnrand entlang.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

36. **S-492509/20** – BR Johannes Bachleitner, Christian Grimmer, NEOS

Betreff: Beidseitiger Gehsteig in der Püttlingengasse

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht zu prüfen, ob in der Püttlingengasse beidseits der Gehsteig begehbar gestaltet werden kann. Wir beantragen die Zuweisung zur Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft.

Begründung: In der Püttlingengasse gibt es im unteren Bereich nur einseitig einen auch für Fußgänger nutzbaren Gehsteig. Da auf dieser Seite an der Ecke zur Pacassistraße ein Neubau errichtet wurde, wurde die Raumverteilung im oberen Bereich bereits neu geregelt. Wir ersuchen dies auf die ganze Gasse auszuweiten.

Der Entfall der Oberflächenparkplätze wird durch die Schaffung der Garagenplätze im Neubau kompensiert. Die gewonnene nutzbare Breite der Straße könnte auch dafür genutzt werden, Radfahren gegen die Einbahn zu ermöglichen, da die Püttlingengasse eine gute Verbindung zur Pacassistraße darstellt, welche wiederum eine gute Alternative zu den für Radverkehr unattraktive Lainzerstraße und Fasangartengasse darstellt.

Über den Antrag wird eine Debatte begehrt.

Debattenredner/innen: Wagner

Die Zuweisung des Antrags in die Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft zur Vorberatung und Berichterstattung wird gegen die Stimmen von SPÖ, GRÜNE und NEOS abgelehnt.

Der Antrag wird gegen die Stimmen von GRÜNE und NEOS abgelehnt.

37. **S-492513/20** – BR Johannes Bachleitner, Christian Grimmer, NEOS

Betreff: Rechtssicherheit für Parkplatzsucher

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, gemeinsam mit der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft, Maßnahmen zu definieren, die bereits als Grundlage für ein Mobilitätskonzept dienen können. Für Hietzings Straßen und Gassen, in denen derzeit unter Unterschreitung der Restfahrbahnbreite auf beiden Seiten geparkt wird oder regelmäßig Gehsteige durch parkende Fahrzeuge verstellt werden, soll

- die rechtskonforme Parkweise durch Bodenmarkierungen markiert werden, sodass auch das "Hineinragen" von Fahrzeugen in die Fahrbahn rechtskonform möglich wird.

- Wenn dies aufgrund der Breite nicht möglich ist, soll dies über eine Wartepflicht des Fließverkehrs in einer Richtung ermöglicht werden.

- Wo die Restfahrbahnbreite zu schmal oder das Aufbringen einer Bodenmarkierung nicht möglich ist, soll geprüft werden, ob eine Einbahnregelung den Erhalt aller Parkplätze sicherstellen und so gestaltet werden kann, dass die Parkplatzsuche für Pendler unattraktiver wird und so die Lebensqualität der Anrainer steigt.

Überprüft werden sollen insbesondere folgende Straßen:

- Veitingergasse, Jagdschlossgasse und die dazwischenliegenden Verkehrswege.

- Weinrothergasse.

- Weitere bekannte Straßen und Gassen, die eine vergleichbare Problematik aufweisen.

Sofern Erhebungen dazu gemacht werden, soll möglichst eine Analyse der Verkehrsströme erfolgen.

Die Behandlung in der einschlägigen Arbeitsgruppe "Mobilitätskonzept" wird empfohlen.

Begründung: Derzeit wird noch immer an keinem Mobilitätskonzept für Hietzing gearbeitet, jedoch wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die Einzelmaßnahmen sammelt, um gewisse Brennpunkte zu entschärfen. Der Anstoß dieses Antrages ist der Umstand, dass die Polizei kürzlich das beschriebene Falschparken gestraft hat und offenbar bisher ein rechtswidriges Verhalten weitgehend geduldet wurde. Dies bedeutet, dass viele Hietzinger Autofahrende im besten Glauben parken, in Wahrheit aber

großer Rechtsunsicherheit unterliegen, solange sie nicht selbst zum Maßband greifen. Lt § 24 Abs 3 lit d StVO gilt: „Das Parken ist verboten auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr, wenn nicht mindestens zwei Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleiben.“ Die Breite der Fahrbahn muss daher mindestens 5,2 Meter plus der Breite des parkenden Kraftfahrzeugs betragen. Gemäß Paragraf 24 Abs. 3 lit. e StVO gilt: „Das Parken ist verboten auf der linken Seite von Einbahnstraßen, wenn nicht mindestens ein Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleibt.“ In diesem Fall muss die Breite der Fahrbahn daher mindestens 2,6 Meter plus der Breite des parkenden Kfz betragen. Und schließlich: Die Behörde kann gemäß Paragraf 24 Abs. 2 StVO durch das Anbringen von Bodenmarkierungen oder Straßenverkehrszeichen ein Parken trotz fehlender Fahrbahnbreite erlauben. Mit einer guten Überarbeitung kann das kreisende Parkplatzsuchen am Beginn von Arbeitstagen durch Pendler reduziert werden, weil es für diese unattraktiver ist, in einem Einbahnnetz suchend herumzuirren und andererseits das wiederholte Abfahren von Straßenzügen reduziert werden kann. Dies reduziert wiederum die Belastung für die Anrainer_innen. Weiters sind diese Unschärfen in Hietzing zu beheben, da im Falle einer Einführung einer Parkraumbewirtschaftung auch solche Falschparker regelmäßig gestraft würden.

Über den Antrag wird eine Debatte begehrt.

Debattenredner/innen: Bachleitner, Gerzabek

Der Antrag wird gegen die Stimmen der ÖVP der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

38. **S-492540/20** – BR Johannes Bachleitner, Christian Grimmer, NEOS, Harald Mader, ÖVP

Betreff: Resolutionsantrag - EINE Lernplattform für Wien

Die Bezirksvertretung Hietzing fordert die Stadt Wien auf, die Erfahrungen mit Homeschooling zu nutzen und eine einheitliche Online-Plattform zu schaffen. Auf dieser Plattform sollen Lehrerinnen und Lehrer Unterlagen für den Regelunterricht finden, auf denen sie ihren Unterricht aufbauen können. Außerdem sollen sie über die Plattform technische Tools abrufen können, die den Regelunterricht unterstützen können und in Zeiten von Homeschooling den Fernunterricht ermöglichen. Die Inhalte dieser Plattform, sowie die dort vorgesehenen Tools sollen sodann auch im Curriculum für die Ausbildung für Lehrkräfte und in Fortbildungen geschult werden. Diese Plattform soll dezentral weiterentwickelt werden können, indem auch Lehrpersonal selbst Inhalte hochladen und (iSv peer review) bewerten kann. So entsteht ein sich selbst weiterentwickelndes Wiki. Ziel dieser Maßnahme ist, den Lehrkörper von redundanten Vorbereitungen zu befreien, so Zeitressourcen für die Individualisierung des Unterrichts freizumachen und den Lehrerinnen und Lehrern den Beruf zu erleichtern, wovon insbesondere auch die Schüler_innen profitieren. Durch etablierte, geprüfte technische Tools für Fernunterricht und breite Einschulungen für diese Tools wird sichergestellt, dass im Wiederholungsfall einer Pandemie, oder für Szenarien, in welchen einzelne Schülerinnen oder Schüler nicht physisch am Unterricht teilnehmen

können, eine Digitalisierung des Unterrichts ohne großen Vorbereitungsaufwand ermöglicht wird. Eine solche Plattform soll öffentlich zugänglich sein, sodass keine Barriere besteht und auch Schülerinnen und Schüler auf Lernunterlagen eigenständig zugreifen können. Derzeit bestehen mindestens vier städtischen Lernplattformen, welche nicht aufeinander abgestimmt sind. Das dafür eingestzte Steuergeld soll effektiver verwendet werden: Für die Schulen, für den Lehrkörper und für die Schülerinnen und Schülern, die in den vergangenen Monaten Enormes geleistet haben, die dafür unsere Anerkennung verdienen und denen wir es schulden, dass sie bestmöglich unterstützt werden.

Begründung: Die vier genannten Plattformen sind allesamt geführt von: Wiener Bildungsserver - Verein zur Förderung von Medienaktivitäten im schulischen und außerschulischen Bereich mit den Angeboten:

<https://bildungsserver.wien/>
<https://lehrerweb.wien/>
<https://lernplanet.wien/> (gemeinsam mit W24 & bildungshub.wien)
<https://bildungshub.wien/>

Alle Angebote sind auf mehrere (fördernde) Stellen der Stadt Wien zurückzuführen, wobei kein Konzept erkennbar ist, wie diese Plattformen verschränkt oder getrennt zu nutzen sind. Die Aufzählung ist exemplarisch.

Über die Resolution wird keine Debatte begehrt.

Die Resolution wird einstimmig angenommen.

39. **S-492545/20** – BR Johannes Bachleitner, Christian Grimmer, NEOS, BR Bakri Hallak, Katharina Mayer-Egerer, SPÖ, BR Andrea Diawara, GRÜNE

Betreff: Errichtung einer Sitzbank in Regenbogenfarben

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht an einem stark frequentierten Ort im dreizehnten Bezirk (zum Beispiel Am Platz oder im Felix-Steinwandtner-Park) eine Sitzbank in den Farben der Regenbogenfahne zu lackieren und mit einer Erläuterung in Form einer Plakette zu versehen.

Begründung: Aufgrund der Coronavirus-bedingten Maßnahmen können heuer die, gerade gesellschaftspolitisch, wichtigen Feierlichkeiten der Pride-Bewegung nicht wie gewohnt stattfinden. Neben den diversen stattfindenden Online-Feierlichkeiten im tlw sog Pride Month, wollen wir erneut anregen, mit einer Regenbogenbank ein positives Zeichen zu setzen und schlagen folgenden Text für die Plakette vor: "Diese Bank wurde anlässlich der abgesagten Regenbogenparade 2020 von der Hietzinger Bezirksvertretung errichtet, um ein buntes Bekenntnis zu Akzeptanz und Gleichberechtigung von LGBTQIA+ Personen im öffentlichen Raum Hietzings zu errichten." Die Anliegen von LGBTQIA+ - Personen sind aktueller denn je, Diskriminierungsschutz, Akzeptanz und Gleichberechtigung sind nach wie vor keine Selbstverständlichkeit. Damit diese Ziele erreicht werden, braucht es

neben Anlaufstellen, Hilfsangeboten und Aufklärungsarbeit auch die Sichtbarkeit der Community in der Öffentlichkeit, denn Sichtbarkeit schafft Bewußtsein.

Über den Antrag wird eine Debatte begehrt.

Debattenredner/innen: Pachschwöll, Hallak, Pachschwöll, Wagner, Diawara, Mader, Bachleitner, Bauer, Drlik

Der Antrag wird gegen die Stimmen der FPÖ angenommen.

40. **S-492555/20** – BR Johannes Bachleitner, Christian Grimmer, NEOS, Herbert Wagner, SPÖ

Betreff: Taktiles Leitsystem Lainzer Platz

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, sicherzustellen, dass nach Bodenbauarbeiten im Bezirk, für die taktile Leitsysteme abgetragen werden müssen, diese unmittelbar nach Abschluss der Bauarbeiten wieder aufgebracht werden. Konkret ist daher das Leitsystem am Lainzer Platz auf Höhe der ONr. 137 bis 139 dringend zu erneuern, das bereits seit mindestens August 2017 mehrfach durchbrochen ist.

Begründung: Taktile Leitsysteme sind wichtig, damit sich insbesondere Personen mit Sehbehinderungen im öffentlichen Raum eigenständig orientieren und gefahrlos bewegen können.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

41. **S-492562/20** – BR Johannes Bachleitner, Christian Grimmer, NEOS, Marcel Höckner, SPÖ

Betreff: Versickerungsfähige Parkplatzflächen

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, da wo dies möglich ist, Park- und Bodenflächen nicht zu versiegeln, sondern durch versickerungsfähige Oberflächen auszugestalten. Beispielhaft hingewiesen sei auf das Material, das auch auf der Mariahilfer Straße und auf der Meidlinger Hauptstraße zum Einsatz kommt. Insbesondere, wenn Bodenflächen erneuert werden müssen, soll dieser Umstieg erfolgen.

Begründung: Da sich diese Flächen typischerweise weniger erhitzen als Asphalt, hat dies positive Auswirkungen auf das Mikroklima. Ein weiterer Vorteil ist die Entlastung der Kanalisation, was bei Starkregenereignissen die Gefahr von Überschwemmungen reduziert, bzw. im Bemessungsprozess günstigere weil kleinere Lösungen zulässt.

Über den Antrag wird eine Debatte begehrt.

Debattenredner/innen: Friedrich, Pachschwöll, Diawara, Bachleitner, Schöll, Höckner

Die Zuweisung des Antrags in den Umweltausschuss wird gegen die Stimmen der ÖVP abgelehnt.

Der Antrag wird gegen die Stimmen der ÖVP angenommen.

42. **S-492637/20** – BR Hannelore Klein, Katharina Mayer-Egerer, SPÖ, Klaus Daubeck, Emmerich Josipovich, ÖVP

Betreff: leichter Einstieg Busstation "am Platz"

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden gemeinsam mit den Wiener Linien ersucht zu überprüfen, wie das Ein- u. Aussteigen bei der Autobusstation "am Platz" (Fahrtrichtung Montecuccoliplatz) erleichtert werden kann.

Begründung: Besonders das Ein- bzw. Aussteigen ist für Personen mit Bewegungseinschränkungen und mit Kinderwägen dieser Station besonders schwierig. Daher wird um entsprechende Überprüfung ersucht.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

43. **S-492647/20** – BR Andrea Exler, Bakri Hallak, SPÖ, Johannes Bachleitner, NEOS

Betreff: Fassadenbegrünung neue Feuerwache Speising

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht im Zuge der Neuerrichtung der Feuerwache Speising die Möglichkeit einer Fassadenbegrünung zu prüfen und gegebenenfalls umzusetzen.

Begründung: Im Rahmen der Neuerrichtung der Feuerwache Speising könnten gleichzeitig die Vorkehrungen zur Begrünung getroffen werden, um so auch das Grätzel Speising attraktiver und grüner zu gestalten. Auch wäre die Nähe zur MA 42 gegeben, die für die Pflege verantwortlich ist.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

44. **S-492650/20** – BR Stefan Bauer, Herbert Wagner, SPÖ

Betreff: Errichtung feste WC-Anlage Hackinger Schloßpark

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, die Möglichkeiten der Errichtung einer festen WC-Anlage am Gelände des Hackinger Schlossparks zu prüfen.

Begründung: Gerade im Zuge der COVID 19 Krise wird die Bedeutung von öffentlichen Parkanlagen und Spielplätzen im städtischen Gebiet offensichtlich. Die Menschen und speziell die Familien im umliegenden Wohngebiet haben das Bedürfnis Zeit im Freien zu verbringen. Um ein

längeres Verweilen im Park zu ermöglichen, wäre die Errichtung einer festen WC-Anlage auf dem Gelände des Parks eine wertvolle Verbesserung der Infrastruktur.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig der Kommission für Generationen, Gesundheit und Soziales zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

45. **S-492659/20** – BR Marcel Höckner, SPÖ, Andreas Schöll, ÖVP, Alexander Groh, GRÜNE, Johannes Bachleitner, NEOS

Betreff: Umgestaltung Verkehrsknoten Montecuccoliplatz

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht die Hietzinger Bezirksvertretung mit konkreten Planungen zur Umgestaltung des Verkehrsknotens Montecuccoliplatz zu unterstützen und verschiedene Möglichkeiten auszuloten. Beispielweise seien hier eine VLSA, Änderung von Einbahnregelungen, etc. genannt. Es ist davon auszugehen, daß das Verkehrsaufkommen vor allem durch die Übersiedlung von Mitarbeitern aus unterschiedlichen ORF-Standorten in das ORF-Zentrum am Königberg, steigen wird. Daher sollten rasch alle technischen und baulichen Möglichkeiten in Abstimmung mit den Mitgliedern der Untergruppe "Mobilitätskonzept" der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft geprüft werden.

Begründung: Aufgrund der teilweise unübersichtlichen Kreuzungssituationen mit mehreren einmündenden Fahrstreifen kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen und Staubbildung. Mit dem zu erwartenden zusätzlichen Verkehrsaufkommen in den nächsten Jahren wird sich die Lage noch weiter verschärfen. Daher muß rechtzeitig sichergestellt werden, daß das Verkehrsaufkommen am Montecuccoliplatz auch in Zukunft sicher und reibungslos bewältigt werden kann.

Über den Antrag wird eine Debatte begehrt.

Debattenredner/innen: Pachschröll, Groh

Der Antrag wird gegen die Stimmen der SPÖ und GRÜNE der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

46. **S-492664/20** – BR Roswitha Eisner, Evelyn Bauer, SPÖ

Betreff: Ratmannsdorfgasse legales Parken

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht zu prüfen, wie korrektes und konfliktfreies Parken in der Ratmannsdorfgasse (zwischen Veitingergasse und Jagdschloßgasse) gewährleistet werden kann. Es wird um die Zuweisung zur Kommission für MPW ersucht.

Begründung: Da die vorhandenen Längsparkplätze im oben genannten Straßenabschnitt zu schmal sind werden die meisten Fahrzeuge mit zwei

Rädern auf dem niveaugleichen Gehsteig abgestellt. Dies führt unweigerlich zu Konflikten mit FußgängerInnen.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

47. **S-492669/20** – BR Roswitha Eisner, Evelyn Bauer, SPÖ

Betreff: Kreuzung Ratmannsdorfgasse/Veitingergasse

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden gebeten, die Kreuzungssituation Ratmannsdorfgasse/Veitingergasse zu überprüfen und gegebenenfalls zu entschärfen. Es wird um die Zuweisung zur Kommission für MPW ersucht.

Begründung: Aufgrund eines Verkehrsunfalls soll die Situation geprüft werden.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

48. **S-492676/20** – BR Bakri Hallak, Andrea Exler, SPÖ

Betreff: Errichtung eines Regenbogen-Zebrastreifens

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, einen Regenbogen-Zebrastreifen in Hietzing aufzutragen. Als mögliche Orte würden sich die Übergänge an der Kreuzung Maxingstraße/Hietzinger Hauptstraße oder rund um die Kenneybrücke anbieten.

Begründung: Hietzing ist ein vielfältiger und weltoffener Bezirk. Um das zu unterstreichen, bietet sich ein Regenbogen-Zebrastreifen als schönes und öffentlichkeitswirksames Mittel an. In Wien gibt es bereits mehrere Regenbogen-Zebrastreifen, z.B: am Ring und in Währing. Sie sind Zeichen für Vielfalt und Akzeptanz und unterstreichen die Bedeutung Wiens als Regenbogenhauptstadt, besonders jetzt im Pride-Monat Juni.

Über den Antrag wird eine Debatte begehrt.

Debattenredner/innen: Hallak, Pachschröll, Groh

Der Antrag wird gegen die Stimmen der SPÖ, GRÜNE und NEOS abgelehnt.

49. **S-492681/20** – BR Herbert Wagner, Stefan Bauer, SPÖ

Betreff: Aufstellung Tischtennistische

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien mögen die Aufstellung von Tischtennistischen im Hügelpark und/oder Streckerpark prüfen und gegebenenfalls veranlassen.

Begründung: Tischtennis ist ein beliebter Breitensport und kann auch unter Einhaltung entsprechender Abstandsregeln gefahrlos gespielt werden. Außerdem kann mit der Aufstellung von Tischtennistischen der Wohnbevölkerung im Grätzl eine entsprechende Abwechslung geboten werden.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

50. **S-492685/20** – BR Marcel Höckner, SPÖ, Andreas Schöll, ÖVP, Georg Pachschwöll, FPÖ, Alexander Groh, GRÜNE, Johannes Bachleitner, NEOS

Betreff: "Verbindungsbahn neu" - Instandsetzungsarbeiten nach Bau

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden gebeten Gespräche mit den ÖBB aufzunehmen, um sicherzustellen, daß vor Beginn der Bauarbeiten zum Projekt "Verbindungsbahn neu" eine entsprechende Beweissicherung in Bezug auf den dann aktuellen Zustand von Gehsteigen, Einfriedungen, Fahrbahnen, etc. durchgeführt wird. Dies soll in den an die Baustellen angrenzenden und anderen notwendigen Bereichen geschehen. Weiters mögen zum entsprechenden Zeitpunkt notwendige Verrohrungsarbeiten, etc. zwischen den ÖBB und den Dienststellen der Stadt Wien bestmöglich abgestimmt werden, damit die dann neuen Oberflächen nicht sofort wieder aufzubrechen sind.

Begründung: Durch diese Maßnahmen wird einerseits sichergestellt, daß die Oberflächen (Gesteige, Fahrbahnen, etc.) wiederhergestellt werden und die angespannte Budgetsituation des Bezirks nicht weiter belastet wird. Andererseits wird durch eine koordinierte Baustellenorganisation die Belastung für die Wohnbevölkerung reduziert.
Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

51. **S-492690/20** – BR Marcel Höckner, SPÖ, Andreas Schöll, ÖVP, Georg Pachschwöll, FPÖ, Alexander Groh, GRÜNE, Johannes Bachleitner, NEOS

Betreff: Neubau Stranzenbergbrücke mit Busbuchten

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien und die ÖBB mögen die Stranzenbergbrücke bei einem eventuellen Neubau so konzipieren, daß die neue Brückenbreite allen Nutzungsgruppen (FußgängerInnen, AutofahrerInnen, RadfahrerInnen, ÖffinitzerInnen) ein sicheres und rasches Fortkommen ermöglicht. Hier seien besonders die Haltebuchten für die öffentlichen Buslinien erwähnt.

Begründung: Besonders der Umstieg von S-Bahn auf Bus und umgekehrt soll möglichst rasch und friktionsfrei möglich sein. Die Schaffung von Haltebuchten für die öffentlichen Buslinien ermöglicht ein sicheres aus- u. einsteigen und die Fahrspuren auf der Brücke bleiben während der Haltezeit der Busse frei.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

52. **S-492694/20** – BR Herbert Wagner, Hannelore Klein, SPÖ

Betreff: Wohnstraße Stuweckengasse ONr. 1-16

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden gebeten, die Möglichkeit der Errichtung einer Wohnstraße im "unteren" Teil der Stuweckengasse zwischen Opitzgasse und Würzburggasse zu prüfen.

Begründung: Diese Maßnahme würde zu einer Verkehrsberuhigung im Grätzl führen und den MIV auf die Hauptverkehrswege umleiten.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.
Der Antrag wird gegen die Stimmen der SPÖ, GRÜNE und NEOS abgelehnt.

53. **S-494055/20** – Fraktion der SPÖ Hietzing

Betreff: Resolutionsantrag - finanzielle Unterstützung Hietzinger Einkaufstraßenvereine

Die Hietzinger Bezirksvertretung bekennt sich zu einer finanziellen Unterstützung der vier Hietzinger Einkaufstraßenvereine. Die Vereine sollen mit diesen Mitteln Werbemaßnahmen finanzieren, um den stationären Einzelhandel in Hietzing wieder zu stärken.

Begründung: Der kleinstrukturierte Einzelhandel in Hietzing mußte aufgrund der behördlich verordneten Geschäftsschließungen einen dramatischen Umsatzeinbruch hinnehmen. Trotz der erfolgten Wiedereröffnung steht ihm mit den internationalen Online-Händlern eine immer stärker werdende Konkurrenz gegenüber. Daher ist es jetzt wichtig wieder in den Geschäften und Betrieben vor Ort einzukaufen bzw. deren Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Aus diesem Grund sollen als Unterstützung und Hilfe für diese Betriebe Budgetmittel des Bezirkes zur Verfügung gestellt werden. Über die 4 Einkaufstraßenvereine werden entsprechende öffentlichkeitswirksame Maßnahmen finanziert.

Über die Resolution wird eine Debatte begehrt.
Debattenredner/innen: Pachschröll, Gorlitzer, Friedrich, Gerzabek, Ebert, Schöll, Friedrich, Höckner, Groh
Die Resolution wird einstimmig angenommen.

54. **S-494105/20** – BR Katharina Mayer-Egerer, Bakri Hallak, Roswitha Eisner, Herbert Wagner, SPÖ

Betreff: Platz Suppégasse/Titlgasse Entsiegelung

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht eine Neugestaltung der Fläche Kreuzung Hummelgasse, Titlgasse und Suppégasse im Rahmen des Fördertopfes "Coole Bezirke" und einer "Raus aus dem Asphalt" Maßnahme zu prüfen.

Begründung: Die durchgängige Betonfläche trägt in den Sommermonaten zu einer starken Erhitzung bei. Eine Neugestaltung in Form einer teilweisen Entsiegelung könnte dem entgegenwirken, den Anrainern somit alternative Nutzungsmöglichkeiten eröffnen, und dennoch dem dort stattfindenden motorisierten Individualverkehr genügen.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

55. **S-494362/20** – BR Marcel Höckner, Stefan Bauer, SPÖ

Betreff: Grünstreifen Hietzinger Hauptstraße Ober St. Veit

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien, werden ersucht die Herstellung eines Grünstreifens mit entsprechender Bepflanzung auf der Hietzinger Hauptstraße zwischen Sommerergasse und der Bushaltestelle "Wolfrathplatz" zu prüfen. Dieser Grünstreifen soll dazu dienen die beiden Fahrspuren baulich zu trennen, um die morgentliche Verkehrssituation im Bereich der OVS Ober St. Veit zu entschärfen. Weiters soll auch die Finanzierung dieser Maßnahme über das Förderprogramm "Raus aus dem Asphalt" für geförderte Begrünungsmodule geprüft werden.

Begründung: Ein Grünstreifen mit entsprechender Bepflanzung (zB. Buschwerk) ist eine ökologische Maßnahme, um das Halten in "zweiter Spur" vor der OVS Ober St. Veit zu verhindern. Auch ein Ausweichen auf die Gegenfahrbahn kann dadurch verhindert werden und erhöht somit die Verkehrssicherheit. Weiters trägt ein entsprechender Grünstreifen zur Entsiegelung von betonierten Flächen bei und reduziert das Aufheizen der umliegenden Bereiche.

Über den Antrag wird eine Debatte begehrt.

Debattenredner/innen: Pachschröll

Der Antrag wird gegen die Stimmen der SPÖ und GRÜNE der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

56. **S-494406/20** – BR Marcel Höckner, SPÖ, Andreas Schöll, ÖVP, Georg Pachschröll, FPÖ, Alexander Groh, GRÜNE, Johannes Bachleitner, NEOS

Betreff: Umgestaltung/Neugestaltung Stranzenbergbrücke

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht die Hietzinger Bezirksvertretung bei den Planungen zur Umgestaltung bzw. Neugestaltung der Stranzenbergbrücke frühzeitig einzubinden, um die Möglichkeiten der Gestaltung und Lenkung der Verkehrsströme entsprechend auszuloten. Ein Ziel aus Sicht der Bezirksvertretung ist die Reduktion des Nord-Süd-Verkehrs durch den Bezirk. Daher wird ersucht die entsprechenden Möglichkeiten in Abstimmung mit den Mitgliedern der Untergruppe "Mobilitätskonzept" der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft zu erarbeiten.

Begründung: Mit dem wahrscheinlichen Abriß und Neubau der Stranzenbergbrücke gibt es für den Bezirk eine "einmalige" Chance diesen Bereich neu zu gestalten und nach Möglichkeit die Verkehrsströme zu reduzieren oder stärker zu lenken.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

57. **S-496647/20** – BV-Stv. Matthias Friedrich, SPÖ, Georg Pachschröll, FPÖ, Alexander Groh, GRÜNE, Johannes Bachleitner, NEOS, Andreas Schöll, ÖVP

Betreff: Rosenstöcke Maxingpark

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht zu prüfen, ob für die ca. 300 jüdischen HietzingerInnen, die während der NS-Terrorherrschaft ermordet wurden sind, je ein Rosenstock im Maxingpark gepflanzt und durch die Stadt Wien finanziert werden kann

Begründung: Antisemitismus ist leider bis zum heutigen Tag ein uns begleitendes, aber nicht tollerierbares Thema! Der am 27.5.2020 veröffentlichte Antisemitismusbericht 2019 der Israelitischen Kultusgemeinde Wien (IKG) und des „Forum gegen Antisemitismus“ belegen einen erneuten Anstieg von antisemitischen Vorfällen in Österreich. Der Anstieg entspricht einer Steigerung von 9,5 Prozent binnen zwei Jahren und mehr als einer Verdoppelung binnen fünf Jahren.

Auch Hietzing blieb in den vergangenen Jahren von antisemitischen Straftaten nicht verschont. Erst vor wenigen Monaten wurden mehrere Hauswände in der Siedlung Küniglberg mit antisemitischen Schmierereien verunstaltet. Die AntragstellerInnen möchten mit diesem Antrag den vertriebenen und ermordeten Hietzinger Jüdinnen und Juden eine Ehre erweisen, einen Ort der Erinnerung und des blühenden Lebens schaffen.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

58. **S-496938/20** – BR Marcel Höckner, SPÖ, Andreas Schöll, ÖVP, Georg Pachschröll, FPÖ, Alexander Groh, GRÜNE, Johannes Bachleitner, NEOS

Betreff: Verbindungsbahn neu: Sicherung Finanzierung Gestaltungswettbewerb

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden gebeten gemeinsam mit den ÖBB die Finanzierung des Gestaltungswettbewerbs im Zuge des Projekts "Verbindungsbahn neu" und die Umsetzung der daraus beschlossenen Projekte sicherzustellen.

Begründung: In den Gesprächen zwischen den ÖBB und der Untergruppe "Verbindungsbahn neu" der Kommission für MPW wurde vereinbart, dass die Außengestaltung der neuen Stationen der gesamten Bahntrasse und die dazugehörige Umfeldgestaltung Bestandteil des Gestaltungswettbewerbs sein werden.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

59. **S-496949/20** – Fraktion der SPÖ-Bezirksräte, Johannes Bachleitner, NEOS

Betreff: Partizipationsprojekt "Kennedybrücke/Wiental"

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden gebeten, Maßnahmen zu setzen, um einen Partizipationsprozess für die Oberflächengestaltung der Kennedybrücke und Attraktivierung des angrenzenden Wienflußbeckens (Richtung Westen) zu ermöglichen.

Begründung: Die Einbindung der Hietzingerinnen und Hietzinger, um Projekte mitzugestalten ist ein starkes Zeichen gelebter Demokratie. Im Allgemeinen gibt es ein immer stärkeres Interesse aus der Bevölkerung, um am politischen und gestalterischen Leben im direkten Wohnumfeld mitzuwirken. Daher sehen die AntragstellerInnen die Einbeziehung der Bevölkerung als logischen Schritt an.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.
Der Antrag wird einstimmig dem Umweltausschuss zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

60. **S-499709/20** – BR Andrea Diawara, Alexander Groh, Lore Brandl-Berger, GRÜNE

Betreff: Resolutionsantrag – „Black Lives Matter“

Die Hietzinger Bezirksvertretung erklärt sich mit der „Black Lives Matter“ Bewegung solidarisch und verurteilt jede Art von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit. Die Hietzinger Bezirksvertretung steht für die Einhaltung der Menschenrechte.

Begründung: Mehr als 50.000 Menschen haben an der Demonstration „Black Lives Matter“ in Wien teilgenommen. Das zeigt die große Unterstützung der Wiener Bevölkerung für Menschen anderer Hautfarbe. Auch als Bezirk

Hietzing wollen wir zeigen, dass für uns alle Menschen gleich viel wert sind, egal welche Hautfarbe, Herkunft, Religion, Geschlecht oder Sexualität sie haben.

Über die Resolution wird eine Debatte begehrt.
Debattenredner/innen: Friedrich, Pachschröll, Diawara, Bachleitner, Brandl-Berger, Pachschröll
Die Resolution wird gegen die Stimmen der FPÖ angenommen.

6. Allfälliges

Schröll, Höckner, Pachschröll, Groh, Bachleitner, Gorlitzer

(Ende der Sitzung um 21.30 Uhr)

Der Vorsitzende der Bezirksvertretung: Bezirksrat Doz. Dr. Michael Gorlitzer

Der Bezirksvorsteherin-Stellvertreter: Matthias Friedrich, MSc.

Der Protokollführer: Michael Mertl, MA